

KA II - KAV-6/01

KAV, Rechnungsabschluss 1999 -
Prüfung der Leistungs- und
Kostenstruktur der Pflegeheime

Ausschusszahl 91/01, Sitzung des Kontrollausschusses vom 6. Dezember 2001

Äußerung der Generaldirektion der Unternehmung des Wiener Krankenanstaltenverbundes gem. 10 Abs. 5 der Geschäftsordnung für den Magistrat der Stadt Wien, Anhang 3, Sonderbestimmungen für das Kontrollamt:

Die Planung der Bettenbelegung wird im Konnex mit dem in Fertigstellung befindlichen Pflegeheimplan einen erhöhten Stellenwert erhalten.

Der Anregung des Kontrollamtes, eine Bettenabsystemisierung im Hospiz durchzuführen, wurde Folge geleistet. Das Hospiz des Geriatriezentrums am Wienerwald wurde mit 1. Jänner 2002 mit 14 Betten in das Krankenhaus Lainz systemisiert.

Hinsichtlich des "neuen EDV-Systems" wird bemerkt, dass nach einer Testphase nunmehr die aus den Erfahrungen aus dem Testbetrieb für notwendig erachteten Korrekturen durchgeführt wurden und noch im Jänner 2002 eine verbesserte Release seitens der Abteilung Informatik im Gesundheitsverbund fertig gestellt wurde. Diese wird vorerst in zwei Anstalten (St. Andrä und Liesing) in Echtbetrieb genommen und - ein positives Feedback vorausgesetzt - schrittweise den übrigen Geriatriezentren zur Verfügung gestellt werden. Ein Abschluss dieser Implementierung ist mit Ende 2002 vorgesehen. Die vom Kontrollamt angeregten Auswertungen können dann (flächendeckend) vorgenommen werden. Eine der Auswertungen wird dann auch die "Auffächerung der Verweildauer" betreffen.

Das Rollout der Testphase des neuen interdisziplinären Patientendokumentationssys-

tems hat termingerecht mit dem 4. Quartal 2001 begonnen, die Schulungen für das neue System werden parallel geführt. Es ist zu erwarten, dass nach Beendigung der Testphase und Vorliegen der Testergebnisse die Angleichung erfolgt und das neue System flächendeckend bis Ende 2002 eingesetzt sein wird.

Die Auswertungen der Pflegekategorien werden nach Empfehlung des Kontrollamtes halbjährlich der Abteilung Finanz und dem Controllingbereich zur Verfügung gestellt und in Zukunft als Parameter für die Budgeterstellung Beachtung finden.

Bereits im Jahr 2000 wurde im Geriatriezentrum am Wienerwald mit einer flächendeckenden Kostenerfassung begonnen und auf Basis der Kostenrechnungsverordnung für Fondskrankenanstalten ein Kostennachweis erstellt. Im Jahr 2001 wurde die Einführung der Kostenrechnung auf alle übrigen Pflegeheime und Geriatriezentren ausgeweitet, sodass nach Abschluss aller Buchungen und Überleitungen die vom Kontrollamt angeregten Analysen möglich sind.

Der Wiener Krankenanstaltenverbund ist mit der Erarbeitung von weiteren Personalplanungsmethoden anderer Berufsgruppen befasst.

Das EDV-System SAP ist nunmehr in allen Pflegeheimen und Geriatriezentren im Einsatz; Synergieeffekte, die u.a. aus Standortzusammenführungen resultieren, können künftig auch entsprechend dargestellt werden.

Auf Basis der in nächster Zukunft vorliegenden Kostenrechnungsergebnisse können die notwendigen Berechnungen vorgenommen werden.

Im Zusammenhang mit der Einführung der Kostenrechnung in den Pflegeheimen und Geriatriezentren einerseits und der Einführung von SAP andererseits lag ein Schwerpunkt auf den vom Kontrollamt hervorgehobenen Aspekten der korrekten Verrechnung zwischen einzelnen Anstalten bzw. Anstaltsteilen.

In Zusammenarbeit mit der amtsführenden Stadträtin für Gesundheits- und Spitalswe-

sen hat die Generaldirektion einen weiteren Schritt gesetzt, um die Attraktivität des Pflegeberufes zu fördern. Mit Hilfe einer Imagekampagne soll gezielt um junge Menschen geworben werden. Gleichzeitig wurde eine Ausbildungsinitiative in den Geriatriezentren gestartet und vermehrt Pflegehelfer in die Ausbildung gem. § 44 Gesundheits- und Krankenpflegegesetz gebracht.

Der Empfehlung des Kontrollamtes, in Zukunft nur dann Budgetmittel für Schwerpunkte zu binden, wenn konkrete und in weiterer Folge nachvollziehbare Vorstellungen über die beabsichtigten Ziele vorhanden sind, wird aus Sicht des Wiener Krankenanstaltenverbundes entsprochen. Es darf berichtet werden, dass das Projekt "Wiener Pflegeheimplan" nahezu abgeschlossen ist, der Endbericht wird in Kürze erwartet. Nach Beschlussfassung soll in Bezug auf die Regionalisierung eine Vereinheitlichung, aber auch eine Differenzierung der Leistungen stattfinden. Das Ergebnis der Analyse der Leistungsangebote der Stadt Wien für Senioren soll bei der Umsetzung dieser Ziele ebenfalls in Betracht gezogen werden.